

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Die „Gießener Familienblätter“ werden dem „Anzeiger“ viermal wöchentlich beigelegt, das „Kreisblatt für den Kreis Gießen“ zweimal wöchentlich. Die „Landwirtschaftlichen Zeitfragen“ erscheinen monatlich zweimal.

# Gießener Anzeiger

## General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Fränkischen Universitäts- und Steindruckerei, R. Lange, Gießen.

Redaktion, Expedition und Druckerei: Schulstraße 7. Expedition und Verlag: Eschbl. Redaktion: 112. Tel.-Nr. Anzeiger-Gießen.

### Kriegsbrieue aus dem Osten.

In unserem zum Ostheere entsandten Kriegsberichterstatler (Unberechtigter Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.) Bilder und Episoden.

Armee-Oberkommando Ost, den 4. Okt.

#### Die Soldatenstadt.

Am die Mittagsstunde geht der geliebte Polizeimann keinen Stadt auf den Marktplatz und verfährt, daß unruhigste bereit gestellt seien. Seine bessere Mode ist durch die Stille. Aus allen Türen drängen sich taufen, die sofort wieder verschwinden, um die paar Spielsteine zu packen. Die Böden werden geschlossen, innerhalb von ein paar Minuten ist kaum ein Geschäft dem ganzen Städtchen noch geöffnet. In einer Bierstube sind die ersten Tischlinge an der Bohle, bald geht linker Hereszug auf dem breiten Weg; Karren, Kinder, alles was Haber hat, wird zum Fortschaffen der übrigen, um genau zu sein, auch Schlitten, richtige ne Kobelschritten in großer Anzahl.

Um 6 Uhr sieht man fast keinen Zivilisten mehr auf Strafen. Auf dem Marktplatz brennen flackernde Feuer. Die Funken tanzen unter den mächtigen Linden, schwere Schatten fliegen über die Häuserfronten, ob unsichtbare Hände ungeheure Geschichten auf die Bel und Mauern zeichnen in einer Sprache, die keiner freit.

Wenn man in die Nebenstraßen geht und das Ohr mit, kann man ganz leicht einen Ton hören wie fernner inner.

Zuhörerkolonnen rattern über das Pflaster und stellen auf dem Platz zusammen. Die Herde stampfen wild lauben.

Autos werden angeworfen und fahren in die Nacht aus, ihre Lichter blinken hell in der fastenden Dunkelheit.

Infanterie marschiert in Kompagnien durch die Straßen. Sie haben eine Stunde Rast. Die Wohnungen sind c. Es ist niemand da, der einen Schluß heißen Kaffee ein könnte. So suchen die Kaffeehändler selber das Rötige aller Gie. Es geht nicht immer fünfzigstadien dabei zu, er, aber wir schreit, daß es besser ist, wenn ein Landjunker eine Tasse warmen Kaffee bekommt, und dabei eine oder die andere Tasse zerbricht, als wenn die sie ganz, aber der Kaffee ungetrunken bliebe.

Am nächsten Morgen stehen eroberte Geschosse auf dem Marktplatz. Gefangene mit hohen russischen Mützen und nen geschundenen Kosakenpferden. Mannschaften, die aus t Geschicht kommen, erzählen, wie leicht die Schlacht die ad hätte ereignen können.

Es ist jetzt von den Bürgern niemand mehr zu sehen. Stadt ist Soldatenstadt geworden.

#### Bom freiwilligen Automobilkorps.

Im Frieden hat man sich nach nicht guter, aber feststehender deutscher Sitte ein wenig mokiert. Da bekommen Herren Offiziersrang. Warum? Ihrer schönen Wagen, o im Grunde ihres Geldes wegen. Es wäre außerordentlich lächerlich, solchen Gedankenwegen jetzt zu folgen. Es rde auch niemand mehr solche Voraussetzungen überzt zugeben.

Das freiwillige Automobilkorps hat sich noch dem, s ist hören und erfahren konnte, glänzend bewährt. s ist ein zusammensetzendes Urteil, das keineswegs nur ch die persönlichen Berührungen mit den Lebensmärcen und stets fahrbereiten Herren entstanden ist. Es ist

trotz der guten und angenehmen Stunden, die gemeinsam waren, soweit objektiv, als überhaupt Objektivität in solchen Dingen vorhanden sein kann.

Sie sind im Auto durch Wege gefahren, die verzweifelte Kehnlichkeit mit ausgewachsenen Vorästen hatten, wir sind durch Furtur gegangen, daß das Wasser fast den Motor unbrauchbar machte, wir haben den Wagen — alle Mann schieben! — Bahnböschung hinaufbekommen, die jeder erfahrene Automobilist als unheimlich bezeichnet hätte. Vor dem Kriege natürlich.

Bei Fahrten, bei denen Mächtigeres und Militärisches auf dem Spiele stand, ist ein Auto 20 Kilometer auf den Felgen gefahren. Es war nachher einigermaßen hin, aber die Wiedung, auf die es ankam, konnte gemacht werden. Ein Auto sah vorn beim Motorkasten einem Sieb nicht sehr unähnlich, aber es lief noch. Es ist, als ob selbst die tote Maschine von dem ungeheuren Willen unserer Armer etwas mitbekommen hätte. Sie leistet „Lebermaschinelles“, weil sie es leisten muß. Der Offizier-Führer sagt: es geht — und es geht. Es kommt eben auch beim Auto nicht nur auf Reifen, Benzin und Wagen an, sondern auf den, der von der Maschine den restlosen Gebrauch macht.

#### Wie die Russen kamen und gingen.

Die Erzählungen sind vielfältig von dem Erscheinen der Russen. Sie sind meist „gefärbt“. Die Färbung ist ein schlechter Beobachter. Eine augenscheinlich wenig gefärbte Geschichte:

In S y d standen ein paar Einwohner vor einem kleinen Kaffee, das Gesicht von dem naheliegenden Bahnhof abgekehrt. Es war gegen Abend und trübes Wetter. Am Vormittag waren noch deutsche Truppen dagewesen. Ein höherer Beamter, der in der Stadt geblieben war, sprach beruhigend zu den Leuten. „Ihr Angsthäsen, wenn die Russen kämen, würden doch nicht deutsche Soldaten in solcher großer Menge ankommen!“ Und er zeigte mit dem Daumen halb über den Rücken nach dem Bahnhof, wo sich eben Militär zu Kompagnien ordnete.

Die Beizerin der Konditorei wendet den Blick. Sie erkennt die Russen. Sie ist eine ziemlich resolute Frau. Doch sie kann nicht antworten. Der Mann vor ihr sieht ihr in die Augen. Es ist eine Weile still, fast eine Minute lang. Dann kringt ein Schritt, ein russischer Offizier legt die Hand an die Wähe und sagt in gutem Deutsch: „Sie verzeihen, wo ist das Rathaus?“

Uebrigens haben die Russen in ihrer struppelosen Manier den Beamten mit fortgeführt, wie es überall ihre völkerverständliche Art war.

Wie die Russen gingen, ist für den Einzelnen beinahe noch mehr Erlebnis gewesen als das Kommen. Wir sind ja meist so eingerichtet, daß freundliche Augenblicke stärker in unserem Gefühl haften als traurige. Uebereinstimmend in allen Erzählungen ist der Hinweis, daß die russischen Soldaten und auch die Offiziere kurz vor dem Fortgehen unmaßgebend und rücksichtslos auftraten als vorher. Selbst Städte, die gewissermaßen von den Russen aus irgendwelchen Gründen verhäßlich wurden, wie Justerburg, hatten in den letzten Stunden der Russenheerschaft das Bestürmteste zu leiden. Ich will hier augenblicklich nur von den vielen Geschichten, die schließlich doch ein typisches Bild geben, eine kleine Episode wiedergeben, die so gut in der Beobachtung ist, daß sie wahr sein muß.

Ein alter Gutsinspektor a. D. wohnte mit seiner Frau, einem siebzehnjährigen, gebrechlichen Wesen, in einem Grenzort. Man hatte die Russenplage schon vierzehn Tage ertragen, da kam ein deutscher Piloter über den Ort. Die Frau sprang zur Tür und sah, wie die russischen Soldaten anlogten. Sie trafen natürlich nicht. Eben wollte der alte Mann

die Frau zurücktreiben, da schrie ein Soldat: „Das alte Vieh ist an dem Unglück schuld.“ und erschloß die Gießein. Der Mann begrub die Gefährtin, mit der er goldene Hochzeit gefeiert hatte. Dann schloß er sich in den Keller ein, er konnte keine russischen Soldaten mehr sehen. Ein paar Lebensmittel nahm er mit.

Aus der Luke sah er einen kleinen Ausschmitt der Welt. Järmer häufiger marschierten Soldaten vorbei in der umgekehrten Richtung wie im Anfang. Ganze Bataillone. Er sah die braunen Hüfen und den Spaten an der Seite. Pldiglich erblinnte er Seitengewehre.

„Ich habe da geweint.“ sagte der alte Mann, „denn man mußte ich, daß die Preußen da wären.“

#### Der russische Stabskapitän Brandt.

Auf den Fahrten über Land, auf Wegen, auf verlassenem Gelände findet man mancherlei Dinge, die nicht wichtig sind, Papiere, die kaum militärischen Wert haben, die aber Geschichten und Anekdoten erzählen in sehr lakonischer und einbrucksvoller Art.

Nicht weit von der Stelle, von der man vor etlicher Zeit ein russisches Flugzeug heruntergeschossen hatte, fand ich die Asten des russischen Stabskapitäns Brandt. Sie geben keine Enthüllungen, sie haben aber ein so echt russisches Gesicht, daß ich von ihnen erzählen möchte.

Also, der Kapitän Brandt stand bei den schweren Kavallerien in Madawostok. Er bildete sich, vermutlich 1907, zum Piloter aus und kam dann zum 22. Armeekorps (Tymland). Nebenfalls hatte er dort 1908 Zeitungsbesitzer für die Flugabteilung zu besorgen. Er tat das auch so gründlich, daß sich bei einer Prüfung 1909 herausstellte, daß er entweder ein Glas zu viel angedreht oder ein zu wenig bekommen hätte. Gegen diese Nachrechnung setzte sich der brave Kapitän energisch zur Wehr und erklärte schließlich, er könnte doch nicht mehr tun, als das fehlende Glas aus eigener Tasche zu bezahlen. Gleichzeitig vertehrte er sich aber energisch dagegen, daß er es mit dem Preis, den seine Offiziere dafür hätten geben müssen, in Anrechnung bekäme. Denn die hätten zu dem Fabrikpreis 10 Proz. zahlen müssen für die Kasse der Mannschaftskasse. Man konnte deshalb nicht von ihm verlangen, daß er siebenundsünfzig ganze Rubel ersehen sollte.

Antwort des Regiments: Er habe die 57 Rubel einfach zu bezahlen. Ueberhaupt, er solle zufrieden sein, daß die Sache endlich erledigt würde. Stabskapitän Brandt kommt darauf anno 1911 darum ein, daß ihm die 57 Rubel als mählich vom Gehalt abgezogen würden.

Als das Jahr 1914 herannahte und die Kriegsgefahr akut wurde, wollte der Stabskapitän einen besonders tüchtigen Burtschen haben und machte eine Eingabe an das Regiment. Eigenhändiger Berner des Obersten auf dem offiziellen Besuch: „Der Stabskapitän Brandt soll lieber endlich die 57 Rubel zahlen, die er dem Regiment noch immer schuldig ist, anstatt sich um Burtschenangelegenheiten zu kümmern. Abgelehnt.“

Auf der Rückseite findet sich aber ein Vermerk des Adjutanten, daß der Burtsche designiert sei.

Ich fürchte, mein russischer Remondvetter ist in den Krieg gezogen, ohne die 57 Rubel für das „unterzählige“ Zeißglas bezahlt zu haben.

Man gebe mir zu, daß dieser kleine Mannhand echt russisches Gepräge hat.

Rolf Brandt, Kriegsberichterstatler.

#### In Rominten.

Armee-Oberkommando Ost, 6. Okt.  
Wenn der Regen eine kurze Zeit aussetzt, glüht der Laubwald in gelben und roten Farben. Die Ahornbäume

### Neue Erinnerungen an Lijst.

Von ihren interessantesten römischen „Tagen mit Lijst“ ubert Frau von Hegermann-Lindencrone, die tin eines bekannten Diplomaten, in Harpers Magazine. er von Hegermann war 1885 dänischer Gesandter am iemischen Königshof, und da Lijst zu dieser Zeit in an weilte, kam er öfter in das Haus der Dame, die eine te Sängerin und zugleich sehr musikerständig war. In achteigigen Briefen hat sie ihre Eindrücke von dem hen Meister lebendig festgehalten.

„Wie schwärmen jetzt in Lijst.“ schreibt sie im Januar 1886, om ich außer sich vor Freude über sein Erscheinen, und man t nicht unversucht, um mit ihm zusammenzutreffen. Glücklich d die, die ihn einmal zu Gesicht bekommen, und dormal glück- die, die ihn kennen und hören. Er ist der Fürst der Musik, d wahrlich, er wird behandelt wie ein Fürst. Stets hat er den rang vor jedem andern; selbst die Befehlshaber, die sonst an en Rechten so jäh schwanken, geben sie ihm gegenüber ohne Fan auf. Jeder ist froh, in ihm den Genius zu ehren. Wir traten t zuerst bei einem Diner, das der deutsche Gesandtschaftssekretär er von Schläger gab. Schläger verabreichte ihm mit seinem genhlichen Lächeln ein glänzendes Mahl, die besten Weine und eine eismagare. Lijst ist nämlich ein großer Feinschmecker und ein denschaftlicher Raucher. In den Gesprächen vernahm Schläger glänzend das Wort „Kunst“, aber er brachte Lijst zum Reden, und s war ganz im Sinne des Meisters, bis er schließlich selbst halbes Verlangen nach dem Klavier trug, als er sah, daß man r ihm keine musikalischen Leistungen erwartete. „Spielen Sie r etwas vor.“ sagte er schließlich zu Schläger. „Aber nein!“ timortete der. „Das würde ich nicht wagen.“ Man spielt Lijst 68, und er spielt göttlich. Dann mußte Frau von Hegermann gen, und Lijst begleitete sie; so geriet er in immer bessere une. Lijst wurde allmählich so ausgelassen, daß wir uns nicht wundert hätten, wenn er einen Zug getraut hätte. Er schüttelte ) seine langen Haare aus der Stirn, so daß sie wie vom Winde weit zurückflogen. Endlich schlug er mit seinen Händen wie zum recht gewaltig aufs Klavier und rief: „Nichts mehr von mir, er wir müssen Schläger hören, bevor wir gehen.“ Also mußte hläger wohl oder übel spielen, und da er nur improvisieren an, so sah Lijst neben ihm und spielte einen hilfreichen Maß r Begleitung.“

Ein ander Mal war die Briefschreiberin zusammen it Lijst und G rieg eingeladen.

Frau G rieg sorgte entscheidende Lieber ihres Mannes, und Lijst, r Stren in seine Hände geklärt, war in Gedanken versunken — er schütelte er gar? sagten wir: er böste und schlug beim aufwachen seine Hände, wobei er „Brano!“ rief. Er war bald der Musik ade und traute, ob wir nicht eine Partie Weiß spielen könnten. ad schien es ein Sakrileg, mit Lijst solch ein gleichgültiges Spiel i spielen, zumal die G rieg nicht mitmachen und unruhig im oal herumwanderten. Lijst er war ganz begeistert von der arzte. Er spielt unzweifelhaft besser Klavier als Weiß, aber man

ließ ihn gewinnen, und so zog er stolz mit den vier Siren ab, die er erobert hatte. In dem Tage, an dem Lijst bei mir weilte, empfing ich einen seltsamen Brief von seiner Freundin, der Fürstin Wittgenstein, die mir genaue Vorschriften über die Aufnahme des Meisters machte: „Ich bitte Sie, ja genau darauf zu achten, daß er nicht im Jag sitzt und daß die Zigarette, die er raucht, nicht zu stark ist, und daß der Kaffee, den er trinkt, schwach ist, denn er kann sonst nicht einschlafen, und bitte, sorgen Sie dafür, daß er sicher nach Hause gebracht wird.“

Ein andermal lagte sich Lijst bei Frau von Hegermann an, daß er mit ihr musikieren wolle. Bei ihren Freundinnen, die den Meister noch nie in einem Privatzieler gesehen hatten, entstand davor ungeheurer Reib, und sie bittelten darum, umgeben zuhören zu dürfen. Eine Anzahl Damen wurden also in einem nebengelegenen Salon hinter einem großen Bandbüchsen versteckt. Lijst kam aber verkleidet die Herrinnen hinter dem Schirm in eine solche Begeisterung, daß das schwanke Ding nach vorn fürzte und die ganze Gruppe dem Blick Lijsts darbot, der nicht böse wurde, sondern so lachte, daß ihm die Tränen über die Waden liefen.

Zu Ehren der Prinzessin Friederich Karl gab der deutsche Gesandte Herr von Wendell ein Fest, bei dem Wendell und seine Gattin selbst in Anwesenheit Lijsts dessen „Rosaepa“ spielten. „Rosaepa“ wüdes Dinzalen über die Klaviatur ließ uns die Haare zu Berge stehen, aber der Meister verkauf in einem friedvollen Schimmer und wachte erst ein und lachte Bravo, als die beiden Klaviere, auf denen der Besandte und seine Gattin gearbeitet hatten, nur noch von dem Nachschwingen der Saiten zitterten. Er hat dann die Prinzessin, zu pfeifen und begleitete sie dabei in der entzückendsten Weise.“

Bei einer anderen Gelegenheit waren die Ringkettis, Fru- dells, Schläger und andere Intime um Lijst versammelt; Lenbach hatte die Einladung vergessen und kam erst lange nach dem Diner. „Lijst war in der lustigen Laune und improvisierte eine Taran- tella, worauf Frau Ringketti zu tanzen anfang, obwohl sie schon Großmutter war, und Schläger als ihr Vortner in die Hände brachte oder anstelle der lebenden Musikanten mit den Fingern schmalste. Auch die anderen drehten sich im Wirbel. Selbst Lenbach schaute interessiert durch seine Brillengläser und vergah sein sat- istisches Lächeln.“

### Deutsche Kriege im Spiegel der Münze.

Das Gesetz vom 1. Juni 1900 ermächtigt den Bundesrat, „Fünf- und Zweimarkstücke als Denkmünzen in anderer als der gewöhnlichen Prägung herzustellen zu lassen“. Man kann die wohl zeitgemäße Frage stellen, ob nicht der mit prachtvoller Kraft und Einmütigkeit geführte deutsche Notwehrkrieg und Deutschlands über Erwarten starke finanzielle Kühlung einen Anlaß zur Ausprägung von „Weltkriegsmünzen“ bieten. Diese Frage aufzuwerfen, heißt eigentlich sie bejahen, zumal dann auch der deutschen Münzkunst erwünschte Gelegenheit zu Taten geboten wird. Eine

solche Prägung würde an die großen Traditionen des Siebenjährigen Krieges und der Jahre 1813/15 anknüpfen, wo es sich auch um Ost oder Westen des führenden deutschen Staates handelte. Wie wenig eine solche Prägung von „Weltkriegsmünzen“ eine Neuheit in der preussisch-deutschen Münzgeschichte darstellt, mag nach den interessanten Studien des bekannten Historikers der Münze, von Geh. Rat F. Fried- den s burg nachgewiesen werden.

Die preussischen Kriegsmünzen stammen aus der Epoche der friedberianischen Kriege, die gleich mit einer wahrten Hochflut von Prägungen einsetzt; an Geldstücken und Medaillen auf den ersten schlesischen Krieg besitzen wir etwa 40 verschiedene Stücke; der zweite ist mit 45 und der Siebenjährige Krieg mit 150 verschiedenen Prägungen vertreten, wobei natürlich wie überall die die Kriege abschließenden Friedensschlüsse eingerechnet sind. Der Leichner Friede von 1778 fügte dann noch 50 weitere Denkmünzen hinzu. Es waren freilich keine Mäster hoher Kunst; aus Kupfer oder Messing, selten aus Silber hergestellt, roh gezeichnet, einen falschen Namen — so wird der große König einmal Karl Friedrich genannt — und ein unrichtiges Datum nicht scheuend, rechnen sie auf die „gut freisidre“ Gewinnung des Volkes, die es mit solchen Kleinigkeiten nicht genau nahm. Man erzählt sogar, Friedrich der Große habe die russische Elisabeth durch einen nachgewägerten Rubel verhöhlet, auf dem sie statt „Imperatrix“ (Kaiserin), „Meretrix“ (Buhlerin) totius Russiae genannt wurde, worauf sie mit einem Later geantworte habe, auf dem ein Bart das Antlitz des Königs dem des bekannten Ephraim zum Verwechseln ähnlich machte. Unter dem Einfluß dieser beziehungsreichen Probleme trat 1762 Neues Mendelssohn mit dem Vorschlage auf, Ephraim sollte auf den Ein- und Zweimarkstücken die Taten Friedrichs verewigen; er selbst wollte mit Komler und Nicolai die Darstellungen ausdenken. Weil sollte sie zeichnen, Kamler die Aufschriften entwerfen. Der Plan scheiterte aber, als Lessing eine von Mendelssohn erfundene Prägung als zu gelehrt verworf.

Die Kriegsmünzen der Befreiungskriege waren bescheidene Stücke in Zinn und Eisen; dazu kamen jene prächtig- großen Silberstücke mit der fliegenden Siegesgöttin, deren ständige Aufschrift: „Gott segne die verbündeten Waffen“ auf der andern Seite durch die Angabe eines Sieges ergänzt wird. Kus der folgenden langen Friedenszeit sind die aus dem durch einzelne kriegerische Ereignisse ausgezeichneten Jahre 1849 stammenden Frankfurter Doppelgilden erwähnenswert, deren Aufschrift: „Friedrich Wilhelm IV., König von Preußen, erwählt zum Kaiser der Deutschen“ wehmütige Erinnerungen weckt. Auch von dem Kriege von 1866 und von dem deutsch-französischen Kriege besitzen wir Denkmünzen, so von 1866 jene, auf denen sich zum erstenmal das ehrwürdige Haupt König Wilhelms mit dem Vorderer schmückte, und die Taler von 1871, durch die fünf deutsche Staaten die Aufrichtung des Deutschen Reiches feierten, während ein letzter Staat, Baden, aus gleichem Anlaß einen Kreuzer schlug, damit auch der Kernste eine Erinnerungswünze an die große Zeit sich aufheben konnte.

auf dem Wege nach Groß-Rominten sind wie noch einem Goldmantel bedeckt. Die Vorkriegs-Allee, die von der Provinzstraße nach Gumbinnen zu der Station Rominten abbiegt, sieht aus, als ob sie voll blinkender Goldblende hinge.

Die schwarzen Brandstätten in Rominten stehen in hartem Gegensatz zu dem Oktoberbildchen. Außer der Kirche und dem Bahnhof ist jedes Haus des Dorfes zerstört. Oft ist selbst die Grundmauer im Kellergeschoß zusammengefallen, an ein paar Stellen ist allein der schöne grün-lasierte Kachelofen stehen geblieben, er glänzt über dem schwarz-braunen Schutt der Trümmer.

Verrenkte Enten und Hühner suchen nach Futter. Wieder, wie in so vielen dieser zerstörten Städtchen und Dörfer lieh ich über einem zerstörten Auenfeld neben der verbrannten Poststraße das Schild: „Eintritt verboten“ oder „Rauchen nicht gestattet“.

Ein paar Einwohner sind zurückgekehrt. Sie haufen in den wenigen nicht ausgebrannten Kellern, die auch von der Landwehrkompanie, die hier liegt, als Quartier benutzt werden.

Der Bahnhof ist, wie schon bemerkt, ziemlich intakt, auch der Pavillon, in dem der Kaiser abzusitzen pflegte, wenn er zur Jagd fuhr, ist in Ordnung. Da die meisten Bahnhöfe, die die Russen besetzt halten, sonst völlig wiedergebraunt wurden, scheint fast eine absichtliche Schonung anzunehmen zu sein.

Das Jagdschloß des Kaisers mit allen Nebengebäuden, Ställen und Schuppen ist unversehrt. Nur eine Wagenladung Silber haben die Russen fortgeschafft. Die Weinvorräte im Keller sind natürlich ausgebrannt worden. Man hat die leeren Flaschen überall umgeworfen, so daß es kriegerisch genug aussieht.

In größerer Entfernung hört man das Donnern unserer schweren Geschütze, die gegen einen nordöstlichen russischen Angriff gerichtet sind. Hoffentlich können wir bald dicht bei den Operationen sein; die augenblickliche Lage läßt es nicht zu. Die Romintener Heide steht voll versprengter Russen, die Richtung der russischen Gegenoffensive wechselt auch schnell.

Die Wildddieberei hat unter den „günstigen“ Verhältnissen natürlich besonders stark zugenommen, allerlei Gefindel treibt sich herum, so daß Fahndungskompanien unter Führung von Förstern in den Wald geschickt wurden.

Ein angelegentliches schönes Stück Wild wird dabei gelegentlich aufgefährt und gibt schließlich einen seltenen Braten für unsere braven Landwehrleute, die außer „Schweinefleisch“ lange nichts gesehen hatten. Wobei Schweinebraten noch seltener Festbraten war.

Wir standen eine Stunde lang auf einem kleinen Hügel neben dem Bahnhof und blickten über den dunklen Wald und glaubten ganz fern die scharfen weißen Beschüßwolken zu sehen. Hinter uns sanken schnell die schwarzen Schatten über die Brandruinen, aus ein paar Schornsteinen in den Trümmern stieg bläulicher Rauch von den Herden im Keller. Gegen Westen stand ein schmaler hellgelber Wolkenstreif. Die Kälte wuchs aus dem Wald hervor.

Es ist gar nicht weit von der Zeit, wo die Hörner durch den Wald hallen bliesen, und der kaiserliche Jagdherr seinen schönsten Wald besuchte. „Wir jagen jetzt wol anners!“ sagte mein Burische, der ein guter Wärfel und Jäger ist.

Wolf Brandt, Kriegsberichterstatler.

**Aus Hessen.**

**Graf Emil Friedrich von Schlit gen. von Görz** †.  
 88. Darmstadt, 10. Okt. Der langjährige Präsident der hessischen Ersten Kammer der Stände, Graf Emil Friedrich von Schlit gen. von Görz, ist im evangelischen Diakonissenhaus in Frankfurt nach längerer schwerer Krankheit gestorben. Der Verewigte war am 15. Februar 1851 in Berlin geboren und gehörte als Enkel der hessischen Kammer an. In dieser bekleidete er seit dem Jahre 1900 bis zu seinem Tode das Amt des ersten Präsidenten. Graf v. Schlit war Kommandant der hessischen Gewissenskommission des Johanniterordens und Ritter des Schwarzen Adlerordens, sowie Inhaber des Großkreuzes des hessischen Ludwigsordens und des Verdienstordens Philipps des Großmächtigen. Der Verewigte, der auch viele hohe Ehrenstellungen bekleidete, lebte früher lange Jahre in Weimar als Direktor der dortigen Kunstschule, war auch als Bildhauer allseitig geschätzt und anerkannt. Der Großherzog Karl Alexander von Sachsen-Weimar ernannte ihn zum Professor h. e. Nach Ueberführung der Leiche nach Schlit wird dort am Dienstag die feierliche Beisetzung in der Familiengruft erfolgen.

**Kirche und Schule.**

Kardinal-Staatssekretär Ferrata †.  
 Rom, 10. Okt. (M. B. Nichtamtlich.) Kardinal-Staatssekretär Ferrata ist heute nachmittag 1½ Uhr gestorben.

**Verlustliste des Inf.-Regts. Nr. 116.**

Anloh am 22., Amblmont am 26. und 27. und Antreconet am 28. August, an der Marne vom 3. bis 8. und Vargny am 9. und 10. September 1914.  
 Leibkompanie: Oberst Weinberger, vermisst; Oberst d. R. Weinberg, tot. — Lt. d. R. Müllerberger, tot. — Lt. von Erhardt, tot. — Lt. Wolf, viv. — Lt. Theis, viv. — Unteroff. d. R. Karl Heinz Heim, Gießen, tot. — Ludwig Schön, Staufenberg, Gießen, tot. — Georg Jakob Kögel, Bad-Rauheim, tot. — Joh. Peter Schmidt, Groß-Steinheim, tot. — Wilhelm Joh. Lind, Frankfurt a. M., tot. — Ludwig Kehler, Steinbach, Kreis Gießen, tot. — Wilh. Wlasius, Niederreimbach, Kr. Wehlar, tot. — Joh. Berngans I., Duddorf, Kr. Lauterbach, tot. — Johannes Hücher, Quack, Kr. Lauterbach, tot. — Wilhelm Fay, Grünungen, Kr. Gießen, tot. — Unteroff. Rich. Lehmann, Mühlenturm, Kr. Gießen, tot. — Unteroff. Ernst Diehl III., Deuschau, Kr. Schotten, viv. — Unteroff. d. R. Karl Stein, Unterreimbach, Kr. Schotten, viv. — Wilhelm Friedrich Gidborn, Braunfels, Kreis Wehlar, viv. — Philipp David Hess, Heidenbergen, Kr. Friedberg, viv. — Karl Daffer, Nieder-Weisel, Kr. Friedberg, viv. — Walter Nassauer, Niederreimbach, Kr. Gießen, viv. — Geir. Karl Julant, Weisel, Kr. Wehlar, viv. — Rudolf Adolf I., Wingerthausen, Kr. Schotten, viv. — Karl Rüdiger, Rauhain, Kr. Groß-Gerau, viv. — Karl Wagner, Groß-Buseck, Kr. Gießen, viv. — Engelhard Senffarth, Wehlar, viv. — Wilhelm Keller II., Lardenbach, Kr. Schotten, viv. — Oskar Jöhner, Ludwigshafen, viv. — Otto Diehl IV., Willershausen, Kr. Wehlar, viv. — Adam Trabes, Sandhof, Kreis Lauterbach, viv. — Hermann Haas, Aßborn, Willershausen, Kr. Wehlar, viv. — Ludwig Dittert, Wehlar, viv. — Berner Simon I., Krodorf, Kreis Wehlar, viv. — Karl Aug. Hochelheim, Kreis Wehlar, viv. — Wilhelm Arnold, Bensen, Kreis Wehlar, viv. — Geir. Adolf Räder, Beddingen, Kr. Wehlar, viv. — Heinrich Johann Rehe I., Leis, Kr. Gießen, viv. — Karl Bechtold, Lamsbach, Kr. Wehlar, viv. — Adam Berngans II., Duddorf, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Schärer VII., Wiesel, Kreis Gießen, viv. — Karl Mohr, Graisfeld, Kreis Lauterbach, viv. — Heinrich Michel, Kiffingen, Kreis Gießen, viv. — Friedrich Reil, Muckenheim, Kreis Gießen, viv. — Heinrich Otto Reich, Abbeshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Wilhelm Adolf Carl Seibert, Wiesel, Kreis Gießen, viv. — Ludwig Söder, Langenleiten, Unterfranken, tot. — Ernst Bierau, Wiesel, Kr. Gießen, viv. — Konrad Rüdiger I., Wargenbach, Kreis Marburg, viv. — Karl Reil, Willershausen, Kr. Wehlar, viv.

— Ludwig Bahl, Stordorf, Kr. Wehlar, viv. — Josef Dammel II., Quack, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Gerich, Rössbarts, Kreis Lauterbach, viv. — Emil Heinrich Schäfer VII., Griebenheim, Kr. Lauterbach, viv. — Valentin Sippel, Quack, Kr. Lauterbach, viv. — Otto Paul I., Dudenheim, Kr. Gießen, viv. — Carl Heinrich Kolb, Marburg, viv. — Georg Habermehl II., Wallenrod, Kreis Lauterbach, viv. — Konrad Reil, Rauhain, Kr. Wehlar, viv. — Wilhelm Reich, Holsheim, Kr. Gießen, viv. — Anton Müller, Willershausen, Kr. Friedberg, viv. — Wilhelm Brunner, Steinbach, Kr. Erbach, viv. — Philipp Wegger, Gumbach, Kr. Friedberg, viv. — Karl Heinz Enders, Gießen, viv. — Friedrich Selig, Willershausen, Kr. Wehlar, viv. — Adolf Dietrich, Steinbach, Kr. Gießen, viv. — Karl Böder, Gelshausen, Kr. Friedberg, viv. — Heinrich Friedrich, Mühlenturm, Kr. Gießen, viv. — Otto Böbel, Willershausen, Kr. Wehlar, viv. — Unteroff. Peter Daniel Angerod, Kr. Wehlar, tot. — Heinrich Rumberg, Stredendorf, Kr. Wehlar, tot. — Ludwig Schneider II., Wehlar, Kr. Wehlar, tot. — Konrad Habermehl I., Quack, Kr. Wehlar, viv. — Georg Rurmann, Seligenstadt, Kr. Friedberg, viv. — Vizefeldw. Julius Reinges, Gießen-Linden, Kr. Gießen, tot. — Unteroff. d. R. Albert Heinz Becker II., Oberfranken, Kr. Hungen, viv. — Friedr. Joh. Weis, Burg-Gräfenrod, Kreis Friedberg, viv. — Tambour Wilhelm Gärtnner, Kitzbühn, Kr. Friedberg, viv. — Rich. Mart. Griffe, Saldendorf, Kr. Gießen, viv. — Unteroff. Konrad Münch, Groß-Buseck, Kr. Gießen, viv. — Unteroff. Heinrich Spanner, Schotten, viv. — Heinrich Kaiser, Nieder-Olm, Kr. Wehlar, viv. — Oskar Albert Holzhausen, Griebenheim, Willershausen, Kr. Wehlar, viv. — Ludwig Lehmann, Hungen, Kr. Gießen, viv. — Geir. Ad. Glaser, Schwalbach, Kr. Wehlar, viv. — Rudolf Sommer, Schwalbach, Oberhessen, viv. — Ad. Emil Dohle, Erbach, Willershausen, Kr. Wehlar, viv. — Karl Heinz Wehr, Kappel-Neudorf, viv. — Heinrich Schäfer, Griebenheim, Kr. Schotten, viv. — Karl Weh, Nieder-Olm, Kr. Wehlar, viv. — Heinrich Mühl, Kitzbühn, Kr. Schotten, viv. — Karl Vöhlhoff, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Wilhelm Siegmund, Gießen, viv. — Hansrich Sippel, Saldendorf, Kr. Wehlar, viv. — Johannes Rehe II., Burg-Gräfenrod, Kr. Wehlar, viv. — Bernhard Kromm, Langensöns, Kr. Gießen, viv. — Otto Stöber, Wils, Kr. Schotten, viv. — Geir. Johannes Schäfer I., Spremlingen, Kr. Offenbach, viv. — Otto Müller II., Altenhain, Kr. Schotten, viv. — Konrad Ochs, Willershausen, Kr. Lauterbach, viv. — Unteroff. Wilhelm Herr, Eppelsheim, Kr. Worms, viv. — Edward Kupp, Langenbain, Kr. Lauterbach, viv. — Johannes Eisert, Eichelhain, Kreis Lauterbach, vermisst. — Wilhelm Seibert, Reuters, Kreis Lauterbach, viv. — Wilhelm Wehr, Willershausen, Kr. Wehlar, viv. — Wilhelm Heil, Ober-Olm, Kr. Wehlar, viv. — Otto Engel, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Johannes Grenzlich, Freien-Stein, Kr. Lauterbach, viv. — Georg Dietz I., Nieder-Olm, Kr. Friedberg, viv.

2. Kompanie: Vizefeldw. Heinrich Bernhardt, Bahlken in Hessen, tot. — Ludwig Beckmann, Lindenstruth, Kr. Gießen, viv. — Unteroff. Adolf Schadt, Langen, viv. — Karl Buchhammer, Oberfranken, viv. — Heinrich Stock, Angersbach, Kr. Lauterbach, tot. — Ludwig Ortmann, Friedhof in Hessen, viv. — Unteroff. Paul Heidenroder, Nieder-Olm in Hessen, viv. — Karl Schäfer, Offenbach, Kr. Friedberg, viv. — Geir. Josef Brarres, Sonderbach in Hessen, viv. — Ludwig Heh, Mühl, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Hebeling, Barchfelden, Kr. Gießen, viv. — Geir. Heinrich Fuchs, Bodenhausen, Kreis Schotten, viv. — Adam Reiter, Vieh, Kr. Gießen, viv. — Unteroffizier Christoph Reuter, Nieder-Olm, Kr. Friedberg, viv. — Friedrich Mühl, Niederbach in Hessen, viv. — Heinrich Walter, Willershausen, Kr. Wehlar, viv. — Friedrich Burghardt, Dohlfeldchen in Hessen, viv. — Vizefeldw. Karl Stojel, Wehlar, Kr. Friedberg, viv. — Unteroff. Ludwig Schöne, Vieh, Kr. Gießen, viv. — Geir. Heinrich Roy II., Staufenberg, Kr. Gießen, viv. — Ernst Semmler, Eitinghausen, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Lachmann, Hemmen, Kr. Wehlar, tot. — Lamb. Heinrich Kuppel, Dorlar, Kr. Wehlar, viv. — Georg Ködel, Schwars, Kreis Lauterbach, viv. — Johannes Schabel, Hemmen, Kr. Lauterbach, viv. — Karl Schwindt, Grünungen, Kr. Gießen, viv. — Georg Mandler, Hinsenbach, Heffen-Kassau, viv. — Jakob Sod, Obermaul, Kr. Dieburg, viv. — Ludwig Scheff, Groß-Buseck, Kr. Gießen, viv. — Friedrich Rauch, Bodenhausen, Kr. Dieburg, viv. — Maximilian Schwinn, Darmstadt, viv. — Joh. Franz, Freienstein, Kr. Lauterbach, tot. — Georg Kollfeld, Brunnenhain, Kr. Wehlar, viv. — Heinrich Hofmann IV., Dorchheim, Kr. Friedberg, viv. — Jakob Lind, Bernaußhain, Kr. Lauterbach, viv. — August Strodel, Gießen, viv. — Heinrich Hansen, Willershausen, Kr. Lauterbach, viv. — Otto Wölfler, Mieshain, Kr. Lauterbach, viv. — Georg Schmidt II., Ethenrod, Kr. Wehlar, viv. — Unteroff. Heinrich Grimmer, Klein-Rarben, Kr. Friedberg, viv. — Geir. Wilhelm Klein, Friedberg, viv. — Johannes Rauch, Bernaußhain, Kr. Lauterbach, viv. — Andreas Fricauß, Biedersheim, Kr. Worms, viv. — Adolf Reiter, Kuppelrod, Kr. Wehlar, viv. — Geir. Karl Schep, Lindenstruth, Kr. Gießen, viv. — Johann Schmidt III., Burfardsfelden, Kr. Gießen, viv. — Philipp Hoffenbäuser, Worms, viv. — Sebastian Holz, Unterhambach, Kr. Heppenheim, viv. — Unteroff. Johann Arnold, Burfardsfelden, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Seiw, Willershausen, Kr. Friedberg, viv. — Geir. Wilhelm Konrad, Odenhausen, Kr. Gießen, viv. — Geir. Karl Hof I., Gießen, viv. — Heinrich Dohndt, Wehlar, Kr. Wehlar, viv. — Lamb. Konrad Hildebrandt, Niederweisel, Kr. Friedberg, viv. — Geir. Johann Georg Klein-Rarben, viv. — Edward Römer, Mühl, Kr. Gießen, viv. — Joh. Wolf II., Lauterbach, Kr. Heppenheim, viv. — Geir. Edward Bläter, Eienrod, Willershausen, viv. — Karl Schäfer, Oberhörsen, Kr. Friedberg, viv. — Heinrich Münch, Groß-Buseck, Kr. Gießen, viv.

3. Kompanie: Hauptm. v. Thunen, viv. — Lt. d. R. Kallan, viv. — Lt. Gähler, viv. — Vizefeldw. d. R. Rudolf Kraft, Gießen, tot. — Vizefeldw. d. R. Philipp Guntram, Schlit, Kreis Lauterbach, tot. — Serg. Konrad Fink, Hehlbach, Kr. Wehlar, tot. — Unteroff. Johannes Born, Oberstimmthausen, Kr. Marburg, tot. — Fahnenwäcker Wilhelm Theobald, Mainz, viv. — Julius Berg, Gießen, tot. — Heinrich Lauch, Wils, Kr. Marburg, tot. — Phil. Schweizer, Gundersheim, Kr. Worms, tot. — Wilhelm Keller, Angersbach, Kr. Lauterbach, tot. — Christoph Müller, Angersbach, tot. — Unteroff. Ernst Böbel, Gießen, viv. — Einj.-Unteroff. Karl Petri, Gießen, viv. — Vizefeldw. d. R. Gustav Petri, Gießen, viv. — Dominik Konrad Balzer, Schrad, Marburg, viv. — Franz Kilian, Wilsbald, Kr. Bensheim, viv. — Wilhelm Schmeider, Grif-Widda, Kr. Friedberg, viv. — Horst Heinrich Wehrheim, Linden, Kreis Hungen, viv. — Paul Stöhl, Weidenau, Kr. Gießen, viv. — Einj.-Unteroff. Julius Schönbald, Gießen, viv. — Heinrich Wolm, Hartenrod, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Bernhardt, Barges, Kr. Langen, viv. — Adam Dohr, Friesenheim, Kr. Oppenheim, viv. — Jakob Diebalt, Wilsbald, Kr. Groß-Gerau, viv. — Anton Ludwig, Lorich, Kr. Bensheim, viv. — Johannes Stadfeld, Heesheim, Kr. Frankenthal, viv. — Karl Stroth, Heppenheim, Kr. Mainz, viv. — Georg Renker, Angersbach, Kr. Lauterbach, viv. — Adolf Müller, Frankfurt a. M., viv. — Ludwig Loh, Groß-Linden, Kr. Gießen, viv. — Geir. d. R. Konrad Barm, Gms, viv. — Johannes Doppel, Bertha, Kreis Hungen, viv. — Friedrich Zimmermann, Hermannstein, Kreis Friedhof, viv. — Jakob Gerwig, Schwars, Kr. Wehlar, viv. — Johann Döring, Langenschwars, Kr. Wehlar, viv. — Wilhelm Schneider II., Wehlar, viv. — Karl Jost, Stumpfenrod, Kreis Schotten, viv. — Wilhelm Schneider, Dedensbach, Kr. Wehlar, viv. — Karl Rothäder, Rauhain, Kr. Wehlar, viv. — Geir. d. R. Friedrich Hee, Holsheim, Kr. Gießen, viv. — Wilhelm Grün, Hagenhain, Kr. Wehlar, viv. — Bruno Eberhard, Alzenburg, Kr. Wehlar, viv. — Heinrich Zimmer, Wils, Kr. Schotten, viv. — Jakob Dammel, Rauhain, Kr. Kirchensulzhausen, viv. — Johann Margart, Kommeihausen, Kr. Hungen, viv. — Joh. Hebe, Schlit, Kr. Lauterbach, viv. — Vizefeldw. Wilhelm Götz, Stockhausen, Kr. Lauterbach, viv. — Peter Wülfinger, Worms, viv. — Heinrich Wamer, Gebern, Kr. Schotten, tot. — Otto Mandler, Hungenbach, Kr. Wehlar, viv. — Johann Ochs, Worms, viv. — Friedrich Philipp, Wannenborn, Kr. Gießen, viv. — Aug. Münch, Eitinghausen, Kr. Gießen, viv. — Karl Pfeifer, Höscht, Kr. Erbach, viv. — Joh. Reiber, Schlit, Kr. Lauterbach, viv. — Friedr. Heibing, Bergersbach, Kr. Will. viv. — Einj.-Geir. Georg Dambach, Duddorf, viv. — Vizefeldw. d. R. Adolf Schube, Muckenheim,

Kr. Gießen, viv. — Franz Mohr, Mainz, viv. — Karl Seibert, Wehlar, viv. — Ferdinand Schwalb, Alzenburg, Kr. Gießen, viv. — Wilhelm Albon, Hartenrod, Kr. Gießen, viv. — August Weis, Langensulzhausen, Kr. Schotten, tot. — Heinrich Stein, Groß-Hehl, Kr. Wehlar, tot. — Unteroff. d. R. Karl Weis, Hungen, Kr. Wehlar, viv. — Konrad Rauber, Zell, Kr. Wehlar, viv. — Karl Ludwig, Wils, Kr. Schotten, viv. — Geir. Wilhelm Guterbach, Kiffingen, Kr. Wehlar, viv. — Serg. Peter Landau, Griebenheim, Kr. Darmstadt, viv. — Heinrich Baum, Griebenheim, Willershausen, viv. — Geir. Friedrich Hofmann, Frankisch-Grumbach, Kr. Dieburg, viv. — Heinrich Jach, Holshausen, Kr. Gießen, viv. — Wilhelm Bötz, Gräfenrod, viv. — Johannes Weigel, Lauterbach, viv. — Konrad Theis, Groß-Gießen, Kr. Schotten, viv. — Joh. Karl Wagnen, Wehlar, viv. — Wilhelm Loh, Groß-Linden, Kr. Gießen, viv. — Franz Reich, Heidenbergen, Kr. Friedberg, viv. — Ludwig Benz, Kommeihausen, Kr. Hungen, viv. — Karl Kroll, Schwabenrod, Kr. Wehlar, viv. — David Naas, Wehlar, viv. — Carl Weber, Schlit, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Becker, Niederweimar, Kr. Marburg, viv. — Heinrich Hebe, Friedberg, viv. — Wilhelm Schein, Mainz, viv. — Adolf Müller, Gießen, viv. — Otto Schmidt, Gießen, viv. — Geir. d. R. Carl Müller III., Willershausen, Willershausen, viv. — August Junker, Langensulzhausen, Kr. Gießen, viv. — Hermann Sippel, Ortenberg, Kr. Hungen, viv. — Sebastian Jörg, Hartenhausen, Kr. Lauterbach, vermisst.

4. Kompanie: Hauptm. v. Normann, tot. — Lt. d. R. Scherer, viv. — Fahnr. Marquardt, viv. — Unteroff. d. R. Ewald Reib, Wehlar, tot. — Unteroff. d. R. Hermann Naas, Mühlenturm, Kr. Gießen, tot. — Geir. Wilhelm Reiter, Gerau, Kr. Bensheim, tot. — Geir. d. R. Otto Föder, Eichenhausen, Kr. Schotten, tot. — Karl Wilhelm Größ, Wehlar, Kr. Gießen, tot. — Johannes Hebe, Wannenborn, Kr. Wehlar, tot. — Georg Schneider, Heidenrod, Kr. Hungen, tot. — Wilh. Geir. Welter, Gießen, tot. — Karl August Dohndt, Willershausen, tot. — August Reiz, Hungen, Kr. Wehlar, tot. — Wilhelm Kötz, Obermühl, Kr. Hungen, tot. — Einj.-Geir. Heinrich Harres, Oberfranken, Kr. Wehlar, tot. — Vizefeldw. Gustav Reblowitz, Raderthausen, Kr. Gießen, viv. — Gust. Adam Reil I., Hainstadt, Kr. Offenbach, viv. — Geir. d. R. Gustav Rothfeld, Willershausen, Kr. Wehlar, viv. — Anton Schulz, Friedberg, viv. — Karl Kammerlich, viv. — Heinrich Stumpf, Wilsbald, Kr. Gießen, viv. Einj.-Geir. Georg Appel, Gießen, schv. — Einj.-Geir. Otto Mahlerwein, Hehl, Kr. Worms, viv. — Konrad Heidenrod, Weidenhausen, Kr. Gießen, schv. — Ernst Diegel, Eitinghausen, Kr. Gießen, viv. — Philipp Knell, Wehlar, Kr. Wehlar, viv. — Hermann Kleinhardt, Langsdorf, Kr. Gießen, viv. — Karl Stork, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Wilhelm Müller, Langensöns, Kr. Gießen, viv. — Alfred Michel I., Guterhain, Willershausen, viv. — Ernst Weilmüller, Gießen, viv. — Heinrich Wölfler, Hungen, Kr. Schotten, viv. — Geir. Heinrich Sommer, Wilsbald, Kr. Wehlar, viv. — Hugo Reil II., Eitinghausen, Kr. Gießen, viv. — Konrad Schwing, Willershausen, Kr. Gießen, viv. — August Bahl, Wernges, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Kreiling, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Karl Lapp, Heidenheim, Kr. Weidenau, viv. — Leopold Rothfeld, Wehlar, Kr. Gießen, schv. — Geir. Adam Gerlach, Willershausen, Kr. Gießen, schv. — Geir. d. R. Heinrich Heiler, Eichenhausen, Kr. Schotten, viv. — Hermann Wagner, Gerau, Kr. Gießen, viv. — Karl Eisenkammer, Mainz, viv. — Friedrich Vellor, Gießen, viv. — Geir. d. R. Heinrich Erb, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Geir. d. R. Karl Hofmann, Schwabenrod, Unterfranken, viv. — Geir. d. R. Wilhelm Adrich, Willershausen, Kr. Wehlar, viv. — Heinrich Schmidt, Wilsbald, Kr. Gießen, viv. — Geir. d. R. Heinrich Diehl, Eitinghausen, Kr. Wehlar, viv. — Jakob Christ, Willershausen, Kr. Wehlar, tot. — Geir. d. R. Joh. Reining, Angersbach, Kr. Lauterbach, tot. — Hermann Paulus, Eichenheim, Kr. Mainz, viv. — Karl Werg, Alzenburg, Kr. Schotten, tot. — Unteroff. Joh. Karl Hoffmann, Rauhain, Kr. Wehlar, viv. — Edward Kahn, Altenhain, Kr. Schotten, viv. — Wilhelm Wollenfels, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Friedrich Arnold, Röhden, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Winter, Solmsbain, Kr. Schotten, viv. — Friedrich Schmidt I., Friedberg, Kr. Hungen, viv. — Karl Brock, Ober-Olm, Kr. Wehlar, viv. — Karl Becker, Willershausen, Kr. Wehlar, viv. — Heinrich Schül, Hagenhain, Kr. Wehlar, viv. — Heinrich Jenz, Rodenrode, Kr. Wehlar, viv. — Edward Will, Wehlar, viv. — Wilhelm Jöl, Rauhain, Kr. Friedberg, viv. — Karl Bergdolt, Langsdorf, Kr. Wehlar, viv. — Heinrich Schäfer, Wilsbald, Kr. Gießen, viv. — Karl Aug. Kappas, Heimerthausen, Kr. Wehlar, viv. — August Weisler, Spremlingen, Kr. Offenbach, viv. — Geir. d. R. R. Roth, Bettenhausen, Kr. Gießen, tot. — Heinrich Hof, Barmes, Kr. Lauterbach, viv. — Friedrich Gerlach, Groß-Gerau, viv. — Konrad Mies, Rauhain, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Boser, Reichshausen, Kr. Gießen, tot. — Christian Jindel, Hubert, Unterfranken, viv. — Einj.-Geir. August Berner, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Johann Neurer, Gießen, viv. — Karl Julant, Niederreimbach, Kr. Wehlar, viv. — Philipp Mos, Hungenhausen, Hungenhausen, viv. — Konrad Wers, Bergen, Kr. Gerau, viv. — Lamb. Theodor Gerhardt, Steinbach, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Linn, Romrod, Kr. Wehlar, tot. — Georg Krug, Wehlar, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Einj.-Geir. August Berner, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Johann Neurer, Gießen, viv. — Karl Julant, Niederreimbach, Kr. Wehlar, viv. — Philipp Mos, Hungenhausen, Hungenhausen, viv. — Konrad Wers, Bergen, Kr. Gerau, viv. — Lamb. Theodor Gerhardt, Steinbach, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Linn, Romrod, Kr. Wehlar, tot. — Georg Krug, Wehlar, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Einj.-Geir. August Berner, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Johann Neurer, Gießen, viv. — Karl Julant, Niederreimbach, Kr. Wehlar, viv. — Philipp Mos, Hungenhausen, Hungenhausen, viv. — Konrad Wers, Bergen, Kr. Gerau, viv. — Lamb. Theodor Gerhardt, Steinbach, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Linn, Romrod, Kr. Wehlar, tot. — Georg Krug, Wehlar, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Einj.-Geir. August Berner, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Johann Neurer, Gießen, viv. — Karl Julant, Niederreimbach, Kr. Wehlar, viv. — Philipp Mos, Hungenhausen, Hungenhausen, viv. — Konrad Wers, Bergen, Kr. Gerau, viv. — Lamb. Theodor Gerhardt, Steinbach, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Linn, Romrod, Kr. Wehlar, tot. — Georg Krug, Wehlar, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Einj.-Geir. August Berner, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Johann Neurer, Gießen, viv. — Karl Julant, Niederreimbach, Kr. Wehlar, viv. — Philipp Mos, Hungenhausen, Hungenhausen, viv. — Konrad Wers, Bergen, Kr. Gerau, viv. — Lamb. Theodor Gerhardt, Steinbach, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Linn, Romrod, Kr. Wehlar, tot. — Georg Krug, Wehlar, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Einj.-Geir. August Berner, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Johann Neurer, Gießen, viv. — Karl Julant, Niederreimbach, Kr. Wehlar, viv. — Philipp Mos, Hungenhausen, Hungenhausen, viv. — Konrad Wers, Bergen, Kr. Gerau, viv. — Lamb. Theodor Gerhardt, Steinbach, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Linn, Romrod, Kr. Wehlar, tot. — Georg Krug, Wehlar, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Einj.-Geir. August Berner, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Johann Neurer, Gießen, viv. — Karl Julant, Niederreimbach, Kr. Wehlar, viv. — Philipp Mos, Hungenhausen, Hungenhausen, viv. — Konrad Wers, Bergen, Kr. Gerau, viv. — Lamb. Theodor Gerhardt, Steinbach, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Linn, Romrod, Kr. Wehlar, tot. — Georg Krug, Wehlar, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Einj.-Geir. August Berner, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Johann Neurer, Gießen, viv. — Karl Julant, Niederreimbach, Kr. Wehlar, viv. — Philipp Mos, Hungenhausen, Hungenhausen, viv. — Konrad Wers, Bergen, Kr. Gerau, viv. — Lamb. Theodor Gerhardt, Steinbach, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Linn, Romrod, Kr. Wehlar, tot. — Georg Krug, Wehlar, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Einj.-Geir. August Berner, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Johann Neurer, Gießen, viv. — Karl Julant, Niederreimbach, Kr. Wehlar, viv. — Philipp Mos, Hungenhausen, Hungenhausen, viv. — Konrad Wers, Bergen, Kr. Gerau, viv. — Lamb. Theodor Gerhardt, Steinbach, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Linn, Romrod, Kr. Wehlar, tot. — Georg Krug, Wehlar, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Einj.-Geir. August Berner, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Johann Neurer, Gießen, viv. — Karl Julant, Niederreimbach, Kr. Wehlar, viv. — Philipp Mos, Hungenhausen, Hungenhausen, viv. — Konrad Wers, Bergen, Kr. Gerau, viv. — Lamb. Theodor Gerhardt, Steinbach, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Linn, Romrod, Kr. Wehlar, tot. — Georg Krug, Wehlar, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Einj.-Geir. August Berner, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Johann Neurer, Gießen, viv. — Karl Julant, Niederreimbach, Kr. Wehlar, viv. — Philipp Mos, Hungenhausen, Hungenhausen, viv. — Konrad Wers, Bergen, Kr. Gerau, viv. — Lamb. Theodor Gerhardt, Steinbach, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Linn, Romrod, Kr. Wehlar, tot. — Georg Krug, Wehlar, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Einj.-Geir. August Berner, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Johann Neurer, Gießen, viv. — Karl Julant, Niederreimbach, Kr. Wehlar, viv. — Philipp Mos, Hungenhausen, Hungenhausen, viv. — Konrad Wers, Bergen, Kr. Gerau, viv. — Lamb. Theodor Gerhardt, Steinbach, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Linn, Romrod, Kr. Wehlar, tot. — Georg Krug, Wehlar, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Einj.-Geir. August Berner, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Johann Neurer, Gießen, viv. — Karl Julant, Niederreimbach, Kr. Wehlar, viv. — Philipp Mos, Hungenhausen, Hungenhausen, viv. — Konrad Wers, Bergen, Kr. Gerau, viv. — Lamb. Theodor Gerhardt, Steinbach, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Linn, Romrod, Kr. Wehlar, tot. — Georg Krug, Wehlar, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Einj.-Geir. August Berner, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Johann Neurer, Gießen, viv. — Karl Julant, Niederreimbach, Kr. Wehlar, viv. — Philipp Mos, Hungenhausen, Hungenhausen, viv. — Konrad Wers, Bergen, Kr. Gerau, viv. — Lamb. Theodor Gerhardt, Steinbach, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Linn, Romrod, Kr. Wehlar, tot. — Georg Krug, Wehlar, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Einj.-Geir. August Berner, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Johann Neurer, Gießen, viv. — Karl Julant, Niederreimbach, Kr. Wehlar, viv. — Philipp Mos, Hungenhausen, Hungenhausen, viv. — Konrad Wers, Bergen, Kr. Gerau, viv. — Lamb. Theodor Gerhardt, Steinbach, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Linn, Romrod, Kr. Wehlar, tot. — Georg Krug, Wehlar, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Einj.-Geir. August Berner, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Johann Neurer, Gießen, viv. — Karl Julant, Niederreimbach, Kr. Wehlar, viv. — Philipp Mos, Hungenhausen, Hungenhausen, viv. — Konrad Wers, Bergen, Kr. Gerau, viv. — Lamb. Theodor Gerhardt, Steinbach, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Linn, Romrod, Kr. Wehlar, tot. — Georg Krug, Wehlar, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Einj.-Geir. August Berner, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Johann Neurer, Gießen, viv. — Karl Julant, Niederreimbach, Kr. Wehlar, viv. — Philipp Mos, Hungenhausen, Hungenhausen, viv. — Konrad Wers, Bergen, Kr. Gerau, viv. — Lamb. Theodor Gerhardt, Steinbach, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Linn, Romrod, Kr. Wehlar, tot. — Georg Krug, Wehlar, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Einj.-Geir. August Berner, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Johann Neurer, Gießen, viv. — Karl Julant, Niederreimbach, Kr. Wehlar, viv. — Philipp Mos, Hungenhausen, Hungenhausen, viv. — Konrad Wers, Bergen, Kr. Gerau, viv. — Lamb. Theodor Gerhardt, Steinbach, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Linn, Romrod, Kr. Wehlar, tot. — Georg Krug, Wehlar, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Einj.-Geir. August Berner, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Johann Neurer, Gießen, viv. — Karl Julant, Niederreimbach, Kr. Wehlar, viv. — Philipp Mos, Hungenhausen, Hungenhausen, viv. — Konrad Wers, Bergen, Kr. Gerau, viv. — Lamb. Theodor Gerhardt, Steinbach, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Linn, Romrod, Kr. Wehlar, tot. — Georg Krug, Wehlar, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Einj.-Geir. August Berner, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Johann Neurer, Gießen, viv. — Karl Julant, Niederreimbach, Kr. Wehlar, viv. — Philipp Mos, Hungenhausen, Hungenhausen, viv. — Konrad Wers, Bergen, Kr. Gerau, viv. — Lamb. Theodor Gerhardt, Steinbach, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Linn, Romrod, Kr. Wehlar, tot. — Georg Krug, Wehlar, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Einj.-Geir. August Berner, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Johann Neurer, Gießen, viv. — Karl Julant, Niederreimbach, Kr. Wehlar, viv. — Philipp Mos, Hungenhausen, Hungenhausen, viv. — Konrad Wers, Bergen, Kr. Gerau, viv. — Lamb. Theodor Gerhardt, Steinbach, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Linn, Romrod, Kr. Wehlar, tot. — Georg Krug, Wehlar, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Einj.-Geir. August Berner, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Johann Neurer, Gießen, viv. — Karl Julant, Niederreimbach, Kr. Wehlar, viv. — Philipp Mos, Hungenhausen, Hungenhausen, viv. — Konrad Wers, Bergen, Kr. Gerau, viv. — Lamb. Theodor Gerhardt, Steinbach, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Linn, Romrod, Kr. Wehlar, tot. — Georg Krug, Wehlar, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Einj.-Geir. August Berner, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Johann Neurer, Gießen, viv. — Karl Julant, Niederreimbach, Kr. Wehlar, viv. — Philipp Mos, Hungenhausen, Hungenhausen, viv. — Konrad Wers, Bergen, Kr. Gerau, viv. — Lamb. Theodor Gerhardt, Steinbach, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Linn, Romrod, Kr. Wehlar, tot. — Georg Krug, Wehlar, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Einj.-Geir. August Berner, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Johann Neurer, Gießen, viv. — Karl Julant, Niederreimbach, Kr. Wehlar, viv. — Philipp Mos, Hungenhausen, Hungenhausen, viv. — Konrad Wers, Bergen, Kr. Gerau, viv. — Lamb. Theodor Gerhardt, Steinbach, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Linn, Romrod, Kr. Wehlar, tot. — Georg Krug, Wehlar, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Einj.-Geir. August Berner, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Johann Neurer, Gießen, viv. — Karl Julant, Niederreimbach, Kr. Wehlar, viv. — Philipp Mos, Hungenhausen, Hungenhausen, viv. — Konrad Wers, Bergen, Kr. Gerau, viv. — Lamb. Theodor Gerhardt, Steinbach, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Linn, Romrod, Kr. Wehlar, tot. — Georg Krug, Wehlar, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Einj.-Geir. August Berner, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Johann Neurer, Gießen, viv. — Karl Julant, Niederreimbach, Kr. Wehlar, viv. — Philipp Mos, Hungenhausen, Hungenhausen, viv. — Konrad Wers, Bergen, Kr. Gerau, viv. — Lamb. Theodor Gerhardt, Steinbach, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Linn, Romrod, Kr. Wehlar, tot. — Georg Krug, Wehlar, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Einj.-Geir. August Berner, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Johann Neurer, Gießen, viv. — Karl Julant, Niederreimbach, Kr. Wehlar, viv. — Philipp Mos, Hungenhausen, Hungenhausen, viv. — Konrad Wers, Bergen, Kr. Gerau, viv. — Lamb. Theodor Gerhardt, Steinbach, Kr. Gießen, viv. — Heinrich Linn, Romrod, Kr. Wehlar, tot. — Georg Krug, Wehlar, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Heinrich Wilsberger, Hoffmannshausen, Kr. Lauterbach, viv. — Einj.-Geir. August Berner, Wehlar, Kr. Gießen, viv. — Johann Neurer, Gießen, viv. — Karl Julant, Niederreimbach, Kr. Wehlar, viv. — Philipp Mos, Hungenhausen, Hungenhausen, viv. — Konrad Wers, Bergen, Kr. Gerau, viv. — Lamb. Theodor Gerhardt, Steinbach, Kr.



